

Deckensteine
Lochporöse
Backofenplatten
Chamottesteine
Zement
Dachpappe
Rohrgewebe
Gips
Viehtröge

Kalisalze
Thomasmehl
Ammoniak
Phosphate
Kaliammonsalpeter
Natrionsalpeter
Nitrophoska
Kalksalpeter
Kalk

empfiehlt billigt ab Lager

Wb. Quilisch Nachf.
Kemberg, am Bahnhof
Telefon Nr. 209

Krieger-Berein
Dienstag, den 7. April,
abends 8 Uhr im Vereins-
lokal (Hotel Palmbaum)
Versammlung
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand

Reuden
Am 2. Feiertag, von 3 Uhr an
Sanz
Es ladet freundlichst ein
P. Krausemann

Ateritz
Am 2. Osterfeiertag, von nach-
mittags 4 Uhr an
Sanz
Es ladet freundlichst ein
Ernst Gersbeck

Lubast
Am 2. Osterfeiertag, von abends
7 Uhr ab
Sanz
wozu freundlichst einladet
Der Wirt.

Rotta großer Festball
Montag, den 2. Feiertag,
von nachmittags 4 Uhr an
Gute Musf. für Speisen und Getränke ist bestens geforgt
Um gütigen Zuspruch bittet
Freiß Zahn

Suche für meine Buchdruckerei
einen Lehrling
Richard Arnold
Verlag der Kemberger Zeitung

Herzlichen Dank
für die guten Wünsche zur Einsegnung unserer
Christine.
Paul Dieze und Frau.

Hotel „Blauer Hecht“
Am 1. u. 2. Osterfeiertag, abends 8 1/2 Uhr
Alle Welt bejubelt den grössten aller Filmkünstler
Zwei Filme, die **Charlie Chaplin** den Weltruhm
mit eroberten.
Charles Chaplin in „The Pilgrim“
(Der Pilger) und
Feine Leute
B.-Z. am Mittag schreibt: „Endlich wieder Chaplin! Endlich
wieder Stunden des ungerübten Genusses, endlich
wieder ein Abend, an dem man aus vollem Herzen
lachen kann! Und man bog sich vor Vergnügen, hielt
sie die Seiten und lachte Tränen.“
Außerdem der Sensations-Wild West-Film
Rivalen in Alaska
Ein Großfilm aus dem Leben der Pelzjäger Kanadas
und Alaskas.
Nach der Kinovorstellung am 2. Feiertag:
Ballmusik (Tanzen frei)

Schützenhaus
Osterprogramm
1. Feiertag nachmittags: **Kaffee-Konzert**
abends halb 9 Uhr: **Große Filmpremière**
Der grandiose Prunkfilm, der schönste des Jahres. Ein Riesenerfolg des Leipziger Capitol
Der
Günstling
von
Schönbrunn
Die Liebesaffäre des Baron Trenk
Hauptrolle: Lil Dagover
Ioan Petrovich
gefeierte Lieblinge des Publikums.
Dieser Film in jeder Hinsicht eine
Glanzleistung, fesselnd von Anfang
bis Ende, ein Triumph des deutschen
Films, ein Kunstwerk, ein Meisterstück.
Hierzu das glänzende Beiprogramm
am 2. Feiertag, ab 4 Uhr: **Grosser Festball**
Unsere Hauskapelle macht Stimmung wie immer



HOTEL PALMBAUM
Zu den Osterfeiertagen empfehle ich meine
Lokalitäten
Anstich von Kulmbacher Reichelbräu
Fürst Pückler-Crocant, Pfirsich-Melba
Reichhaltige Kuchenauswahl
Kalte und warme Speisen a la carte
Am 1. Feiertag von nachm. 3 Uhr an
Streich - Konzert
(Ausgeführt von Solisten der Stadtkapelle Zahna.)
Um gütigen Zuspruch bittet
F. Ottensmann

Edel-Buschrosen
20 Stk. 3,50 M., 100 Stk. 12,50 M.,
Kletterrosen 1 Stk. 50 Pf. liefert
Geiß Vollbrecht,
Hofentkulturen, Treptow a. d. Rega

Zum Weinberg
Zu den Feiertagen empfehle
ff. Kaffee, Kuchen
Schlagsahne
ff. Exportbier ff.
Es ladet freundlichst ein
C. Fehner.

1. Osterfeiertag auf dem Sportplatz (Bergw. Str.)
Fußball-Großkampf
F. C. Prettin I — M.-T.-V. Kemberg I
F. C. Prettin II — M.-T.-V. Kemberg II
— Beginn der Spiele um 2 Uhr. —

Oster-Postkarten
(neueste Muster)
empfiehlt in reicher Auswahl
Richard Arnold

Sackwitz
Am 2. Osterfeiertag
von abends 7 Uhr ab
Sanz
wozu freundlichst einladen
Dr. Allner u. Frau

Der Stahlhelm
Bund der Frontsoldaten
Heute Sonnabend 1/2 9 Uhr
im Palmbaum
Versammlung
Der Ortsgruppenführer
Kleinfallber-Schützen-Berein
1. Feiertag, nachmittag 2—4 Uhr
Unschützen

Städtsparkasse Kemberg
täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet



Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold Kemberg — Fernsprecher Nr. 208.

Kemberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Erscheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Tages. / Wöchentliche Beilagen: „Landmanns Sonntagblatt“ und „Alliiertes Unterhaltungsblatt“. — Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25 M., durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,35 M., in den Landorten 1,40 M., durch die Post 1,45 M. — Im Falle höherer Gewalt Betriebsführung Streik usw. erfolgt jeder Anruf auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 50spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., die 50spaltige Reklamezeile 40 Pfg., Ausstellungsgebühr 50 Pfg. / Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für richtige Wiedergabe unentgeltlich geschiebende oder auch fernere ausgegebener Anzeigen wird keinerlei Garantie übernommen. / Beilagengebühr: 10.— Mfr. das Kopieren, zusätzlich Polzeilgebühren. / Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg,

das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Nr. 41

1. Blatt

Sonnabend, den 4. April 1931

33. Jahrg.

Die Eintragungslisten zum Volksbegehren „Landtagsauflösung“

liegen vom 8. bis 21. April an Werktagen während der Dienststunden, an Sonntagen von 11^{1/2}—12 Uhr in der Stadtkucherei aus. Stimmberechtigte können sich eintragen. Kemberg, den 4. April 1931.

Der Magistrat.

Ostern.

Christ ist erstanden von der Marter alle. Auferstehung — Erlösung. Wie oft kommen diese beiden in unser Leben vor! Der Kranke, der genesen vom Lager aufsteht, erlöst ist er von Schmerzen und Leiden. Der Bauer, der heute an den Bettelstab dringen; ein guter Regen kann ihn befeuchten, erlösen, aufatmen lassen vom augenblicklichen Druck. Der Kaufmann, der bedeutende Summen in Waren angelegt hat. Ein paar gute Tage oder Wochen des Geschäftes befreien ihn von der Last des Risikos, und auch er ist wieder erlöst. Auferstehung — Erlösung, alltäglich treten sie ein oder — gehen vorbei. Was aber ist's mit Christi Auferstehung, was mit der „Erlösung“? Was macht sie so aberalltägig, daß wir sie feiern dürfen? Was macht Ostern zum Fest und zum Fest der Freude für alle Menschen? Warum dürfen und sollen, ja müssen wir uns freuen trotz all' der Trübsal unserer Tage, wenn wir um diese Auferstehung und Erlösung wissen? Christ ist erstanden von seiner Mater, von seiner Dual Weibes und der Seele, die kein Mensch je ertragen hat noch ertragen wird! Versuchen wir nun, uns da hineinzuwenden, wir vermögen nicht. Und was sind unsere Mitleidsfragen und Kümmernisse gegen jene Dual? Auferstanden ist er, frei von Tod und Hölle — und erlöst? Er erlöst? Nein, viel mehr! Wir Menschen alle sind erlöst, alle, die wir an ihn glauben! Erlöst sind wir durch ihn von einer Dual, die ein jeder fühlen kann und jeder im geheimen fühlt, wenn er alleine und ganz ehrlich vor sich selbst sein Leben überdenkt. Das ist die Dual alles dessen, was wir Lebles getan haben, gemollt, oder ungemollt aus Schwäche. Und von dieser Dual sind wir befreit durch die Auferstehung Jesu Christi, wir, die wir im tiefsten Herzen an ihn glauben wie seine ersten Jünger und Apostel. Was für ein Aufatmen ging damals durch ihre Reihen! Sie glaubten so fest an den, der im Grabe lag als ein Getreuzigter, ein Verbrecher, verspottet und verhöhnt von der Menge seines Volkes. Wenn er nun nicht auferstünde, wie er gelagt hatte? Wenn er der Verbrecher blieb, zu dem man ihn vor dem Volk gemacht hatte? Dann waren sie die Verhöhlten, die Verspotteten, mehr noch, die Gallösen! — Da kamen am Ostermorgen die Frauen vom Grabe und verfindeten: „Er ist auferstanden, wir haben ihn gesehen! Und wie von einem Abend befreit atmeten die Jünger auf. Sie waren die ersten Erlösten, erlöst von der Dual der Ungewißheit. Ihr Glaube war gerechtfertigt; ihr Glaube hatte ihnen geholfen vor den Menschen und — vor Gott von ihren Sünden. So sind auch wir erlöst, wenn wir an ihn glauben und ihm vertrauen, und gehen frei von aller Gewissensqual hinaus in den Ostermorgen, den jubelnden Tag der Auferstehung des Herrn und unserer Erlösung, erfüllt mit neuer Kraft zu göttlichem Leben, das da bleibt in Ewigkeit.

Eine berechtigte Zuwendung.

Förderung des Eigenheimbaues für Kriegseinsatzbedingte. Berlin, 2. April. Die ungünstige Entwicklung der Reichsfinanzen hatte zur Folge, daß vom 1. November 1930 ab Kapitalabfindungen an Kriegseinsatzbedingte und sonstige Versorgungsbedingte nicht mehr bewilligt wurden. Dadurch sind Versorgungsbedingte, denen zur Durchführung eines Wohnungsbaues bereits die Kapitalabfindung zugelaufen war und die auf Grund dieser Kapitalabfindung bereits mit dem Bau begonnen hatten, in eine außerordentlich schwierige Lage geraten. Der preussische Minister für Volkswirtschaft hat deshalb auf Vorkstellung des Reichsbundes der Kriegseinsatzbedingten, Kriegsteilnehmer und Kriegesinterbedingten die Regierungspräsidenten darauf hingewiesen, daß nach den Richtlinien für die Verwendung des für die Neubaufähigkeit bestimmten Anteils am Hausinspektorenentgelt bei Bauverträgen für minderbemittelte Schwerkriegseinsatzbedingte, insbesondere für Kriegseinsatzbedingte, wenn sie als Eigenheim, als Genossenschaftswohnungen oder als gemeindeeigene Wohnungen errichtet werden, in einzelnen, besonders bringlichen Fällen eine erhöhte Zahlungshypothek neben der Hausinspektorenhypothek bewilligt werden kann.

Die Höhe der Hypothek kann ausnahmsweise so bemessen werden, daß durch Hausinspektorenhypothek bis zu 90 Prozent des Wertes des Hauses mit Einschluß des Grund und Bodens (90 Prozent des Wertes des bebauten Grundstücks) oder 100 Prozent des Baumerkes ersetzt werden.

Herabsetzung der Rüstungsausgaben.

Der Bericht des Rüstungsausschusses über den Stand der Rüstungsausgaben im Vergleich mit den Ausgaben der Vorjahre. Der Bericht des Rüstungsausschusses über den Stand der Rüstungsausgaben im Vergleich mit den Ausgaben der Vorjahre. Der Bericht des Rüstungsausschusses über den Stand der Rüstungsausgaben im Vergleich mit den Ausgaben der Vorjahre.



Die nationalsozialistischen Regierungsmitglieder, Minister Dr. Frick und Staatsrat Marschler, mit 7 Stimmen Mehrheit an. Für die Anträge stimmten die Kommunisten, Sozialdemokraten, Staatspartei und Deutsche Volkspartei, die 29 Stimmen vereinigen konnten, während Deutschnationale, Wirtschaftspartei, Landvolk-Partei und Nationalsozialisten mit 22 Stimmen dagegen stimmten. Zwei Abgeordnete fehlten.

Nach den Abstimmungen gab Präsident von Hindenburg bekannt, daß das deutsche nationale Regierungsmitglied, Staatsrat Kien, nach Annahme der Mißtrauensanträge seinen Rücktritt erklärt habe. Die nationalsozialistischen Regierungsmitglieder haben nun, da ihnen das Vertrauen vom Landtag entzogen ist, zurückzutreten.

Am 14. April wird der Landtag wiederzusammentreten, um die Ergänzungswahlen vorzunehmen, sofern die Verhandlungen der Parteien über die Regierungsbildung bis dahin zu einem Ergebnis gekommen sind. Weiter soll am 14. April die Hausparlamentarier beginnen.

Frick und Marschler zurückgetreten. Nach der Annahme der Mißtrauensanträge im Thüringer Landtag, aben Staatsminister Dr. Frick und Staatsrat Marschler in einem Schreiben an den Landtagspräsidenten ihren Rücktritt erklärt. Die Nationalsozialisten haben eine Massenversammlung einberufen, in der Adolf Hitler sprechen wird.

Stennes seiner Stellung entbunden.

Oberleutnant Schulz sein Nachfolger. München, 2. April. Im „Völkischen Beobachter“ erlöst der Chef des Stabes, Köhm, folgende Verfügung: „Der Gruppenführer Ost, Hauptmann Stennes, ist ab 4. April 1931 seiner Dienststellung entbunden und gilt bis

auf weiteres als beurlaubt. Hauptmann Stennes hat zu wiederholten Malen eine Einstellung bewundet, die den Richtlinien der obersten SA-Führung zuwiderläuft, und ist in einer Besprechung mit den Standartenführern Ausnahmen gemacht, die geeignet sind, die Bewegung zu gefährden. In der augenblicklichen Lage ist es daher nicht tragbar, diesen Führer weiter an verantwortlicher Stelle zu belassen. Mit der kommissarischen Führung der Gruppe Ost wird Oberleutnant Schulz-Stettin beauftragt. Von allen Parteiführern nachzubedenken.“

Welche Auswirkung die Abhebung des Hauptmanns Stennes auf die NSDAP haben wird, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Eine Stellungnahme aus Berliner Kreisen zurzeit auf der Reife von Dresden nach Weimar befindet. Stennes betrachtet sich jedenfalls, wie aus einer Stellungnahme des Berliner „Angriffs“ hervorgeht, bis zur Klärung der Angelegenheit nicht als abgehbt.

Aus politischen Gründen...

Die Ursache der Katastrophe des „R. 101“. London, 2. April. Die unmittelbare Ursache der Katastrophe des englischen Luftschiffes „R. 101“ am 5. Oktober 1930, die die Menschen das Leben kostete, wird in dem jetzt veröffentlichten amtlichen Bericht auf außergewöhnlich großen Wasserfall zurückgeführt. Die an einem oder mehreren Gasbehältern im Vordrill entzündeten Reibungen der Gasbehälter, Einflüsse des stark böigen Wetters und hauptsächlich die Beschädigung der Hülle werden für die Unfähigkeit verantwortlich gemacht.

Die Frage der Verantwortung ist nicht endgültig entschieden. Wenn die beteiligten Stellen völlig freie Hand gehabt hätten, so hätten sie wohl auf der Durchführung eingehender Versuche auch bei schlechtem Wetter und mit hoher Geschwindigkeit bestanden, ganz besonders nachdem die vorgegangenen Fahrten eine Reihe von Unzulänglichkeiten gezeigt hätten.

Die Angelegenheit der allgemeinen Politik hätten da dem Eintritt der Reife nach Indien stark misgünstig. Die verantwortlichen Stellen hätten aber sicherlich ihre Zustimmung nicht gegeben, wenn sie das einzuhebende Risiko für ungerechtfertigt gehalten hätten.

Der Bericht gliedert sich in sechs Teile: Die Vorgeschichte der englischen Luftschiffe, Konstruktion und Bau des „R. 101“, Verlusdfahrt und Umbau, Entscheidungen über den Indienstnahme, die letzte Fahrt und Erdberührung über die Gründe des Unglücks, Sinn und sechs Anlagen beigefügt: die Augenzeugenberichte, technische Berichte über die Konstruktion, Verlusdfahrten, Veruche im Forschungsinstitut und meteorologische Erprobungen enthalten.

Die Aussagen und Ansichten Dr. Gedeners spielen in dem Bericht eine hervorragende Rolle und bilden die hauptsächlichste Unterlage für die Theorien, die die letzten Augenblicke des „R. 101“ erklären sollen. Sie wurden in dem Landesforschungsamt eingehend nachgeprüft. Dem Bericht zufolge war die eigentliche Struktur des Luftschiffes einwandfrei. Die Steuerungen hätten ohne Störung gearbeitet. Das Schiff sei erst nach dem Ausprallen auf dem Boden geplatzt.

Die Katastrophe in Managua.

Die Folgen des Erdbebens noch unabsehbar. Neuport, 2. April. Am 20.30 Uhr MEZ, gelang es, die Zunderbeibindung mit Managua anzuführen. Die schlimmsten Beschädigungen über die Folgen des Erdbebens sind folgende: In der Hauptstadt Managua sind fast alle Gebäude zerstört. Die Zahl der Toten läßt sich noch nicht annähernd feststellen. Das Erdbeben dauerte von 17.04 bis 17.26 Uhr MEZ, wobei die heftigsten Erdschütterungen innerhalb der letzten drei Minuten erfolgten. Man befürchtet, daß bei dem Erdbeben auch zahlreiche Ausländer um Leben gekommen sind.

Durch das Erdbeben in Managua wurden in Managua auch die englische und amerikanische Botschaft zerstört. Während die Stahlkonstruktion der neuen Kathedrale dem Erdbeben standhielt, fiel eine ganze Reihe anderer Kirchen, in denen die Bewohner Schutz gesucht hatten, in sich zusammen. Als Ergebnis, die ausgebrochenen Feuerzylinder zu löschen, scheiterten, weil die Hauptrohre der Wasserleitung gebrochen waren. Durch das Feuer wurde mindestens ebensoviel Schaden angerichtet, wie durch das eigentliche Erdbeben. 2000 amerikanische Marineinfanteristen, die außerhalb der Stadt stationiert waren, haben mit den Aufklärungsarbeiten begonnen. Die Stadt lag während der Nacht vollkommen im Finstern, da der elektrische Strom unterbrochen ist. Die Eisenbahnverbindungen nach Managua sind ebenfalls unterbrochen, so daß Flugzeuge die Verbindung mit der zerstörten Stadt aufrechtzuerhalten müssen. Der Schaden wird auf 35 Millionen Dollar geschätzt.

ptil
enk
ms.
eine
fang
schen
stich
mm
M
bräu
elba
erte
mann
Bergm. (Str.)
mpf
berg I
berg II
Arnold
erg
met